

# Extrablatt

Bethel\*  
Welzheim

\* Das Extrablatt ist eine Publikation von Bethel Welzheim. Die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind eine eigenständige Organisation mit Sitz in Bielefeld. Beide Unternehmen sind Partner im diakonischen Auftrag.

Ausgabe 02 / 2022, Welzheim Alldorf Urbach Plüderhausen Althütte Kaisersbach und Umgebung

## Themen dieser Ausgabe:

Seite 2: Weiteres Angebot in unserem Seniorenzentrum: die MAKS®-Therapie

Seite 3: Gratulation zum Dienstjubiläum und aus der Angehörigen-Schule wird das Netzwerk für Geriatrie

Seite 4: Andacht zu Advent und Weihnachten - Das Licht in uns

Seite 5: Ein neues Altarkreuz vom Welzheimer Künstler Bernhard Stahl und Hinweise zum Adventsprogramm

Seite 6: Bericht über unsere erfolgreichen Rezertifizierungen und Inhouse-Workshop „Ernährung bei Demenz“

## Zwei Fragen an...Lale Toktas

### 1. Was waren Ihre Highlights im Jahr 22?

Obwohl ich seit 2010 im Bethel bin, war das Jahr 2022 für mich ein besonders aufregendes Jahr.

Mein Aufgabenbereich hat sich geändert, denn ich wurde zur Geschäftsführerin und Pflegedienstleitung berufen. Meine neue Rolle im Bethel ist sehr interessant und sehr vielseitig.

Ganz besonders stolz bin ich darauf, dass wir alle gemeinsam, im Seniorenzentrum und in der Reha-Klinik, trotz erschwelter Bedingungen durch die Pandemie, unsere Rezertifizierungen erfolgreich, mit einem hohen Qualitätsstandard, bestanden haben.

### 2. Was wünschen Sie Bethel für das Jahr 2023?

Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der drei Einrichtungen von Bethel Welzheim, dass sie auch weiterhin in der Lage sind, selbst unter Stress und bei großer Komplexität das große Ganze im Blick zu behalten und den Durchblick zu bewahren um unsere geplanten Ziele zu erreichen und weiterhin an einem Strang zu ziehen.

Ich wünsche allen eine gute Adventszeit und schöne Weihnachten!



Lale Toktas,  
Geschäftsführerin und  
Pflegedienstleitung



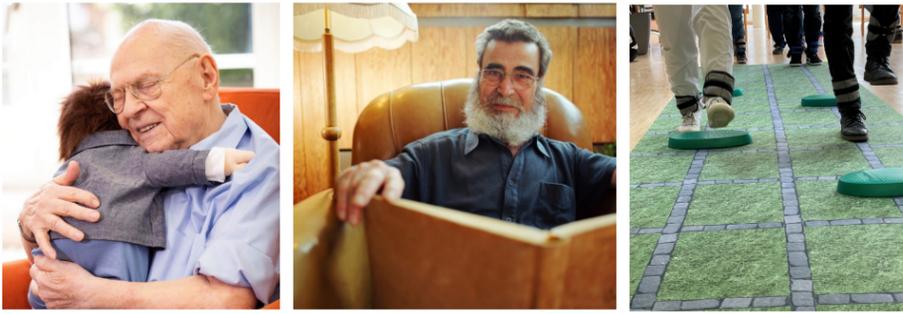
GERIATRISCHE REHA-KLINIK  
PFLEGEDIENST  
SENIORENZENTRUM  
BETHEL WELZHEIM

# Neues Angebot im Seniorenzentrum

In den letzten zwei Jahren haben wir das Beschäftigungsangebot der Sozialen Betreuung im Seniorenzentrum sehr erweitert und es erfolgten einige Fortbildungen für das gesamte Team.

Folgende davon durften wir bereits in vorangegangenen Extrablättern vorstellen:

- die Kooperation mit der Firma Dusyma aus Miedelsbach mit **Empathiepuppen**
- die Schulung zur **Märchenerzählerin**
- die Fortbildung „Neue Wege der **Sturzprophylaxe**“ mit dem G-WEG®-Konzept.



In diesem Jahr legten wir nun einen weiteren Grundstein zur Ausbildung des Teams. Wir wurden zu MAKS®-m-Therapeuten ausgebildet.

## Die MAKS® Therapie

Hierbei handelt es sich um eine multimodale, psychosoziale, nicht-medikamentöse Gruppentherapie für Menschen mit leichter kognitiver Beeinträchtigung oder leichter bis mittelschwerer Demenz.

Multimodal heißt

- **M**otorische/ Psychomotorische Aktivierung
- Üben von Fähigkeiten (**A**lltagspraktisch)
- **K**ognitive Anforderungen
- Kommunikation und **S**oziale Interaktion

Eine Einheit umfaßt die immer gleiche Reihenfolge und Dauer der einzelnen Module, die stets einem „roten Faden“ bzw. Motto der Woche folgen und erstreckt sich über 2 Stunden.



Die Grundprinzipien sind:

- Keine Konkurrenz in der Gruppe, sondern das Miteinander und Sich-helfen fördern
- Einzelentscheidungen und Vorlieben wann immer möglich zulassen und fördern
- Eigeninitiative fördern
- Über- oder Unterforderung minimieren durch Verwendung von Auswahlmöglichkeiten
- Querverbindungen zwischen den Modulen fördern und anregen

## Die Wirkung von MAKS®

- erhält kognitive und alltagspraktische Ressourcen während des Zeitraums der Anwendung
- bewirkt einen Rückgang der emotionalen und verhaltensbezogenen Symptome der Demenz
- zeigt bereits bei 1-2 Tagen pro Woche Wirkung

Sowohl den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch unseren Therapeuten kam die Einheit von 2 Stunden im Vorfeld sehr lang vor. Wir sollten aber eines Besseren belehrt werden. Wir müssen inzwischen eher darauf achten, „pünktlich“ ein Ende zu finden. Alle haben die gemeinsamen Stunden inzwischen lieb gewonnen und freuen sich immer auf das nächste Mal.

Als erste Auswirkung dieses Konzeptes konnten wir bereits wahrnehmen, dass sich das Miteinander in den Wohngruppen verändert hat. Folgenden Dialog durfte ich beispielsweise mit anhören: Zwei Damen saßen sich an einem Tisch gegenüber. Die körperlich Beweglichere fragte: „Darf ich Ihnen noch etwas zu trinken einschenken?“ - Dieses Angebot wurde gerne angenommen.

Einer unserer Wünsche und unser Ziel für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ist es, in Zukunft noch mehr „miteinander“ und weniger „nebeneinander“ zu leben.

Text: Carola von der Heide-Frey



# Gratulation zum 30-jährigen Dienstjubiläum



# 30



Alles begann am 01.09.1992 als Pflegehelferin im Seniorenzentrum Bethel Welzheim. Als Mutter von zwei Kindern war es oft nicht leicht, die Arbeit im Schichtdienst mit der Familie zu vereinbaren. Aber Kathrin Kelm fand im Beruf ihren Ausgleich und entschied sich im Jahr 1995 dazu, die berufsbegleitende Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin zu machen, die sie 1998 abschloss. Nach und nach übernahm sie weitere Verantwortung bis hin zur Leitung auf dem ihr zugeteilten Wohnbereich. Diese Arbeit übte sie immer motiviert und mit vollem Einsatz aus und führte ihr Team mit viel Freude und großem Verantwortungsbewusstsein. Zehn Jahre später, im Zuge einer Umstrukturierung der Wohnbereiche, wurde ihr die operative Pflegeleitung angeboten. Seitdem ist sie für alle drei Wohnbereiche verantwortlich, kümmert sich um die Dienstplanung, die Überprüfung der Pflegedokumentation und

vielen mehr. Um die Aufgaben einer operativen Pflegeleitung und seit 2012 die Position einer stellvertretenden Pflegedienstleitung gewissenhaft und verantwortungsvoll übernehmen zu können, entschied sich Kathrin Kelm erneut eine Weiterbildung zu machen und ist seit 2011 staatlich geprüfte Fachwirtin für Führung und Organisation mit dem Schwerpunkt Sozialwesen. Um einen Ausgleich für den oft stressigen und kräftezehrenden Alltag zu finden, hat sie das Malen für sich entdeckt. So kann sie sich vom Arbeitsalltag erholen und erfreut so auch immer wieder ihre Familie mit tollen Gemälden. Gerade in der Herbstzeit holt sie sich auch gerne Energie im Wald beim Pilze sammeln. Sie tankt dort neue Kraft, um die ihr aufgetragenen Arbeiten gut zu bewältigen. Wir freuen uns sehr, eine so wunderbare und engagierte Kollegin seit über 30 Jahren in unserem Team zu haben! Text: Lisa Linckh

## Aus der Angehörigen-Schule wird...

### ...das Netzwerk für Geriatrie

#### Netzwerk für Geriatrie



Ab 2023 findet man auf dem Programm des Netzwerks für Geriatrie nicht nur Pflegekurse, Vorträge und Kurse, sondern auch Gruppenangebote, unsere ambulanten Therapien (wie Physiotherapie), Beratungsangebote und so manches mehr. Die Geriatrie, also die Altersheilkunde und alles rund ums Thema Alter ist unsere Kompetenz, die wir gerne an Sie weitergeben möchten. Mit diesem Wissensschatz kann man nicht nur sich, sondern auch seine (pflegebedürftigen) Angehörigen entlasten und profitieren. Was wir bisher in Form von Vorträgen und Kursen weitergegeben haben, wollen wir nun erweitern auf Beratungs- und Gruppenangebote. Für weitere Fragen rufen Sie uns gerne an. Das Programm ist wie immer auch online abrufbar unter [www.reha-klinik-bethel-welzheim.de/aktuelles](http://www.reha-klinik-bethel-welzheim.de/aktuelles).

#### Die nächsten Veranstaltungen sind:

- „Gesprächskreis für pflegende Angehörige“ jeden 1. Mi. im Monat in der Hofgartenschule (19.00)
- „Begegnungscafé“ jeden 1. Freitag im Monat im Park-Café Bethel Welzheim (15.00 - 17.00)
- „Pflegebedürftig was nun?“ - Eine Einführung in das deutsche Pflegesystem (28.2.23 - 17.00 - 18.30)
- „Vitalzeichen erkennen und deuten; Pflege bei Demenz“ (7.3.23 - 17.00 - 18.30)
- „Transfer und Lagerung“ Infos und praktische Übungen (9.3.23 - 17.00 - 18.30)
- „Pflegerischer Umgang mit Ausscheidungen; Folgeerkrankungen vermeiden“ (21.3.23 - 17 - 18.30)
- „Entspannungstechniken und Entlastungsstrategien“ (20.4.23 - 18.00 - 19.30)
- „Welche Hilfsmittel helfen dem Pflegebedürftigen“ (25.4.23 - 18.30 - 20.00)
- „Umgang mit Sturz und Schwindel“ Infos und praktische Übungen (4.5.23 - 17.00 - 18.30)

**AOK**  
Die Gesundheitskasse

Jetzt zur AOK wechseln!

**Gesundheit in besten Händen.**  
Die AOK bietet Ihnen alles, was Ihr Leben gesünder macht: umfassende Leistungen, wenn es darauf ankommt, und wertvolle Bewegungs- und Ernährungsangebote, die Spaß machen.

AOK - Die Gesundheitskasse Ludwigsburg-Rems-Murr  
AOK-DirektService 07151 2091588 - [www.aok-bw.de/lbr](http://www.aok-bw.de/lbr)

AOK Baden-Württemberg - Immer das Richtige für Sie.

# Andacht- Das Licht in uns

Liebe Mitmenschen,

ganz still und leise kommt dieser Abend zu uns. Wie ein sanftes Kätzchen, das sich langsam anschleicht und zärtlich anschmiegt. Jetzt ist die Zeit zum kuscheln und entspannen. Die Dunkelheit lockt zum träumen und lieben. Der Schlaf öffnet behutsam seine verlockende Tore. Schlafen? Nein! Das geht noch nicht. Heute gibt es noch einiges zu entdecken. Die Finsternis hält ihre Geheimnisse bereit. Geschenke gilt es, auszupacken und Wünsche liegen offen da. Wer kann da noch schlafen. Wach bleiben ist angesagt. Ich glaube diese Nacht - die heilige Nacht - hat ganz viel mit Wachbleiben - Wach-werden, mit Auf-wachen aus der Dunkelheit des Daseins zu tun. Einem zur Welt kommen. Jede und jeder von uns hat einmal das Licht der Welt erblickt. Hier in Berlin, Welzheim, oder sonst wo sind wir zwar geboren - aber vor allem, wie kommen wir zu dieser Welt? Wer bin ich eigentlich wirklich? Wie fühlt sich mein eigenes Wesen an und wie kann ich es leben?

In der Ecke einer Bücherei sitzt jeden Tag ein alter Mönch völlig in sich versunken und betet. Eines Tages kommt der Bibliothekar zu dem Mönch und sagt: „Bruder, ich sehe dich inmitten der Bücher sitzen und beten, aber nie liest du auch nur einen Vers aus all den Schriften um dich herum“. „Ich habe nie lesen gelernt“, erwidert der Mönch. „Was? Das gibt es doch nicht. Ein Mönch der nicht lesen kann, ihr solltet lesen können. Soll ich es dich lehren?“ „Ja - gerne“ - so der alte Mönch. „Was bedeutet dieses Schriftzeichen?“ fragt der alte Mensch und zeigte auf sich selbst.

In jeder Heiligen Nacht beginnt der Aufbruch zu uns selbst. Das ist der Beginn der eigenen Schwangerschaft, die jeder von uns erleben kann. Und das Kind in uns - das Göttliche - fängt in uns an zu wachsen, langsam und stetig. Ich muss mich nur selbst zulassen. Und wir können diese lebenslange Geburt pflegen, indem wir gut zu unserer Seele sind. Uns sein lassen und suchen, nach dem was wir wirklich benötigen, damit das Kind in uns



zur Welt kommt und wir uns wohlfühlen. Die Weihnachtsgeschichte, die Geschichte der Heiligen Nacht - ist in ihrem tiefsten Sinne eine Geschichte der heilenden Nacht. Die heilende Nacht fängt an zu atmen in unserem Leben. Sie pocht an die Tür deines Herzens. Wir brauchen keine Angst zu haben - es ist das pure Leben, das aus uns fließt. Es gibt eine ewige Wahrheit im Menschen und dieser Wahrheit und dieser Einmaligkeit sind wir auf der Spur. Das Göttliche ist als kleines Kind auf diese Welt gekommen. Gott hat die Ewigkeit in unser Herz gelegt. Fürchte dich nicht. In dieser Nacht hast du nichts zu verlieren, außer deiner Angst. Mit der Geburt unseres eigenen Lebens, mit der Geburt all dessen was uns ausmacht: All unsere Fähigkeiten, Begabungen und unbegrenzten Möglichkeiten spüren wir, was alles in der Dunkelheit zur Welt kommen will: Mein eigener Glaube wird geboren, den mir niemand nehmen kann. Mein eigenes Vertrauen wird geboren, es ist von nun an der Grund meines Lebens. Meine Liebe wird geboren, sie lehrt mich zu achten alle lebendigen Wesen. Meine eigenen Gefühle werden geboren und das fühlt sich sehr gut an. Das ist das Geheimnis der Heiligen Nacht, der Nacht, die heilt und uns ganz, froh und gut macht.

Ich verabschiede mich bis zur nächsten Ausgabe mit dem Text zum Lied „Der Traum ist aus“ von Rio Reisers Band „Ton Steine Scherben“:

Ich hab geträumt, der Winter wär vorbei  
Du warst hier und wir waren frei.  
Und die Morgensonne schien.  
Es gab keine Angst und nichts zu verlier'n,  
Es war Friede bei den Menschen und unter  
den Tier'n.  
Das war das Paradies.

Ref.: Der Traum ist aus.  
Der Traum ist aus.  
Aber ich werde alles geben, daß er  
Wirklichkeit wird.

Ich hab geträumt, der Krieg wär vorbei.  
Du warst hier, und wir waren frei.  
Und die Morgensonne schien.  
Alle Türen waren offen, die Gefängnisse  
war'n leer.  
Es gab keine Waffen und keine Kriege mehr.  
Das war das Paradies.

Gibt es ein Land auf der Erde,  
Wo dieser Traum Wirklichkeit ist?  
Ich weiß es wirklich nicht.  
Ich weiß nur eins und da bin ich mir sicher:  
Dieses Land ist es nicht.

Der Traum ist ein Traum zu dieser Zeit.  
Doch nicht mehr lange, mach dich bereit.  
Für den Kampf ums Paradies.  
Wir hab'n nichts zu verlier'n außer unser  
Angst  
Es ist uns're Zukunft, unser Land.  
Gib mir deine Liebe, gib  
mir deine Hand.

Ihr Prädikant  
Martin Becker



# „Hindurch und Dahinter“ - Ein neues Altarkreuz



Die Idee entstand zwischen Tür und Angel. Carola, Susanne und ich standen zusammen und sprachen über die Gottesdienste auf den Wohnbereichen und den Stationen. Wir sprachen darüber was wir vermissten: ein Kreuz, das wir auf den Gängen mitnehmen könnten. Mit dieser Bitte kamen wir zu dem Welzheimer Künstler Bernhard Stahl. Er war sofort begeistert und entwarf ein mobiles Altarkreuz. Der Künstler schreibt über sein fahrbares Altarkreuz "Hindurch und Dahinter": „Durch die Mobilität kann das Kreuz für Gottesdienste im Seniorenzentrum zu den Bewohnerinnen und Bewohnern auf die einzelnen Etagen gebracht werden. Somit ist die Möglichkeit gegeben, dass auch Gehbehinderte leichter den angebotenen Gottesdienst besuchen können. Da die Menschen im Pflegeheim schon genug an Gebrechen, Einsamkeit und Hilflosigkeit leiden, sollte vermieden werden, dass Jesus nicht leidend, hilflos und einsam sterbend

dargestellt wird, so wie es bei Altarkreuzen oft der Fall ist. Symbolisch steht der Durchbruch für Transzendenz, offenen Zugang zur Göttlichkeit und spirituellen Kontakt der Gläubigen. Die Doppelung und der dimensionale Größenunterschied steht für die Präsenz Gottes im Hintergrund, nicht mahnend, nicht strafend, sondern schützend, beobachtend, besonders im Hinblick auf die Tatsache, dass für die meisten Bewohnerinnen und Bewohner die Begleitung auf ihrem letzten Weg tröstend sein kann.“

Im Friedensgebet in der St. Gallus-Kirche in Welzheim weihte und segnete Diakon Toni Weber das Kreuz mit Jordanwasser aus dem Heiligen Land und die Regionalbischöfin Gabriele Arnold sprach ein Gebet. Im Anschluss wurde es an die anwesenden Mitarbeiterinnen von Bethel Welzheim übergeben.

Text: Martin Becker

## Adventsprogramm statt Adventsmarkt

Wie bereits im letzten Jahr, haben wir uns auch dieses Jahr entschieden, keinen Adventsmarkt auf dem Bethel-Außen Gelände zu veranstalten. Stattdessen bieten wir innerhalb der Wohnbereiche ein abwechslungsreiches Adventsprogramm für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Neben speziell auf die Adventszeit ausgerichteten Wochenplänen haben wir schöne Überraschungen geplant:

- Adventsnachmittag mit Musik
- Nikolausnachmittag
- Weihnachtsbäckerei
- Weihnachtskino
- Weihnachtsfeiern auf den Wohnbereichen



Am Heiligen Abend und dem ersten Weihnachtsfeiertag können sich die Bewohnerinnen und Bewohner auf die Weihnachtsgeschichte nach Lukas freuen und auf einen Weihnachtsgottesdienst.



**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern, bereits an dieser Stelle, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr!**

### Impressum:

**PFLEGEDIENST**  
**BETHEL WELZHEIM** gemeinnützige GmbH  
Schorndorfer Str. 81 · 73642 Welzheim  
Tel. 0 71 82 / 8 01 - 25 48 · Fax 0 71 82 / 8 01 - 3 70  
E-Mail: PDWE@BethelNet.de  
Amtsgericht Stuttgart HRB 742336  
Hauptgeschäftsführerin Ulrike Brenner  
Geschäftsführerin: Anna Byczek-Palfalusi

**GERIATRISCHE REHA-KLINIK**  
**BETHEL WELZHEIM** gemeinnützige GmbH  
Schorndorfer Str. 81 · 73642 Welzheim  
Tel. 0 71 82 / 8 01 - 0 · Fax 0 71 82 / 8 01 - 1 29  
E-Mail: RKWE@BethelNet.de  
Amtsgericht Stuttgart HRB 282141  
Hauptgeschäftsführerin Ulrike Brenner  
Geschäftsführer: Dr. med. Philip Mavberg, Lale Toktas

**SENIORENZENTRUM**  
**BETHEL WELZHEIM** gemeinnützige GmbH  
Schorndorfer Str. 81 · 73642 Welzheim  
Tel. 0 71 82 / 8 01 - 3 00 · Fax 0 71 82 / 8 01 - 3 03  
E-Mail: SZWE@BethelNet.de  
Amtsgericht Stuttgart HRB 282140  
Hauptgeschäftsführerin Ulrike Brenner  
Geschäftsführerin: Lale Toktas

# Rezertifizierungen erfolgreich bestanden

Alle drei Einrichtungen von Bethel Welzheim wurden im Juni rezertifiziert, und damit erneut einer Qualitätsprüfung unterzogen. Die Geriatrische Rehaklinik wurde wieder von KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) rezertifiziert. Die erste Zertifizierung fand bereits im Jahr 2010 statt. Damit war sie die erste Reha-Klinik in Süddeutschland, die das angesehene Zertifikat erhielt. Das Seniorenzentrum und der Pflegedienst wurden von DIN EN ISO 9001:2015 geprüft und ebenfalls wieder zertifiziert. Bei den Prüfverfahren KTQ und DIN EN ISO 9001:2015 handelt es sich um etablierte Verfahren des Qualitätsmanagements, die zum Ziel haben, Abläufe innerhalb der Patienten- bzw. Bewohnerversorgung stetig zu verbessern. Damit sollen eine gleichbleibend zuverlässige Qualität und Leistung ermöglicht werden.



Die Zertifizierungen sind auch besonders im Gesundheitsbereich, also in Kranken- und Pflegeeinrichtungen, wichtig, um eine Weiterentwicklung zu ermöglichen. Mit den Zertifizierungen sind wir wieder einen großen Schritt voran gekommen. Die Prüfverfahren geben nicht nur uns als Leistungserbringer Sicherheit, sondern führen auch bei Patienten oder Bewohnern zu mehr Vertrauen.

Die Zertifikate werden jeweils für drei Jahre verliehen. Daher müssen sich alle Einrichtungen kontinuierlich dem Prüfverfahren stellen, um eine Verlängerung des jeweiligen Zertifikates zu erhalten.

## Inhouse-Workshop „Ernährung bei Demenz“



Essen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. Gerade im Alter sind die Senioren diesbezüglich sehr darauf fokussiert – vor allem, wenn noch diverse Krankheitsbilder hinzukommen. Die Großküche der Reha-Klinik Bethel Welzheim, in der noch selbst gekocht wird, leistet einen enormen Beitrag, um unseren Senioren der Reha-Klinik, des Seniorenzentrums und auch den „Essen auf Rädern“ – Kunden eine gesunde Ernährung zukommen zu lassen.

Dazu finden auch immer wieder Fortbildungen rund um die Ernährung im Haus für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Am 20. Oktober 2022 fand im Rahmen der „Ernährung bei Demenz“ ein ganztägiger Workshop statt, der von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung in Zusammenarbeit mit der AOK veranstaltet wurde. Teilnehmer waren unter anderem Betreuungs- und Pflegekräfte wie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Küche und der Ernährungsberatung.

Die Themenvielfalt war groß – angefangen mit Basisinformationen bis hin zur Sensibilisierung für die Veränderungen rund um Essen und Trinken bei Demenz. Des Weiteren gab es Informationen, wie man diese fördern kann. Ebenso wurden alternative Verpflegungsformen angesprochen. Für die Teilnehmenden gab es natürlich auch praktische Übungen, in denen man sich in die Situation eines an Demenz Erkrankten hinein versetzen konnte. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung mit vielen Tipps für den Alltag, die wir auf jeden Fall umsetzen wollen. Text: Christiane Eigenbrod, Ernährungsberaterin

„Die Sektion Baden-Württemberg der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. und die AOK Baden-Württemberg haben sich zum Ziel gesetzt, Einrichtungen bei der Prävention im Handlungsfeld Ernährung zu unterstützen. Dazu gehört es, die Ernährungssituation von Bewohnerinnen und Bewohnern in stationären Pflegeeinrichtungen zu verbessern und damit der Entwicklung von Mangelernährung entgegenzuwirken“.

Quelle: <https://www.dge-bw.de/projekte-ernaehrung-im-alter.html>